St. Katharinen Bergkirchen

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

## Evangelisch

**aus(f) gutem Grund**

**Reformationstag**

**ist am 31. Oktober!**

Gemeindeleben

Ausblicke – Rückblicke

September – Oktober – November 2023

# Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

**Jetzt modernisieren.**
**Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.**

Sparkasse Schaumburg
www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222

# Inhalt Gemeindebrief 3-2023

St. Katharinen Bergkirchen


| | | |
|---|---|---|
| Besinnung | Wer will Gott erleben? | 4-5 |
| | Evangelisch aus (auf) gutem Grund | 6-9 |
| | Wenn die Kirchenglocken läuten | 10 |
| | Wenn die Kirche reden könnte | 11 |
| | Pilgere deinen Weg | 12-13 |
| Rückblicke | Vergissmeinnicht, Chorfest, Haarbergfest | 14-15 |
| **Im September** | | |
| 09.09.2023 | Konzert: Schubert, Reinecke und Chopin | 16 |
| 21.09.2023 | Bildungsangebot: Letzte-Hilfe-Kurs | 17 |
| Rückblicke | Jubelkonfirmation | 18-19 |
| **Im Oktober** | | |
| | Glauben – mehr als das Gegenteil von Wissen | 20-21 |
| 31.10.2023 | Gottesdienst zum Reformationstag mit Gesang | 21 |
| Rückblicke | Singe-Gottesdienst, Kapellenweihfest, Silberne Konfirmation | 22-23 |
| **Im November** | | |
| | Ewiges Leben – Zu schön, um wahr zu sein? | 24-25 |
| 19.11.2023 | Gottesdienst zum Volkstrauertrag in Bergkirchen u. Winzlar | 25 |
| 26.11.2023 | Ewigkeitssonntag mit Ablesen der Verstorbenen | 24 |
| | Gedenken an Abt Horst Hirschler | 26 |
| | Bestellung Kalender: Der Andere Advent | 26 |
| 9.-30.11.2023 | Kurs: Stufen des Lebens „Farbe kommt in dein Leben“ | 27 |
| Rückblicke | Bestattungen und Friedhöfe | 28-29 |
| **Kirche mit Jugendlichen und Kindern** | | |
| Rückblicke | Kindergottesdienste | 30-33 |
| 20. u. 28.10. | Der nächste Ferienspaß im Herbst | 33 |
| | Kinderseite | 31/34 |
| Rückblicke | Auftritt des Kinderchores in Wiedenbrügge u. Elternkonzert | 35 |
| Gottesdienste | Gottesdienste im September – Oktober – November | 36-38 |
| Geburtstage | September – Oktober – November | 39-43 |
| Termine | Terminkalender und Gute Aussichten | 38 |
| Gebetsecke & | Freud u. Leid Mai – Juni – Juli | 44-45 |
| Ansprechpartner / Kontakte | | 46 |

# Wer will Gott erleben?

Solange wir sagen: „Wenn ich Gott erlebt habe, dann will ich an ihn glauben“, sind wir der Chef und Gott der Angestellte. Es geht aber nur umgekehrt. Gott ist der Chef und wir sind die Angestellten.

„Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er inne werden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich aus mir selber rede.“ (Johannes Evangelium Kapitel 7, Vers 17) Wir erfahren also Gott erst, wenn wir Gott Chef sein lassen und anfangen zu tun, was er will.

Ein praktisches Beispiel: Bald nach meiner Konfirmation bin ich am Wochenende lieber auf Radtour mit Übernachtung im Zelt unterwegs gewesen. An Kirche habe ich nicht mehr gedacht. In der Oberstufe der Schule ging es mir schlecht. Auf dem Fußweg zur Schule fiel mir eines Tages der Spruch ein „bittet, so wird euch gegeben“ – Kindergottesdienst und Religionsunterricht waren doch nicht vergebens. Gut, dachte ich, die nächste Klassenarbeit stand bevor und ich betete zum ersten Mal – nach der Anweisung Gottes. Die Klassenarbeit ist gut ausgefallen und ich habe alles wieder vergessen. Aber dann kam wieder eine Klassenarbeit und es fiel mir ein, dass ich letztes Mal gebetet hatte und dass es gut ausging. So habe ich wieder gebetet.

Das habe ich dann beibehalten, bin wieder zum Schülergottesdienst gegangen, habe mir eine Bibel gekauft, habe im Chor mitgesungen, im Kindergottesdienst geholfen.

Ein weiteres Beispiel: Der Sohn unseres Musiklehrers sagte mir, er bete auch bei der Arbeit als Handwerker. Das habe ich nicht vergessen und mir auch angewöhnt. Wenn ich ein Wasserabfluss am Waschbecken wieder in Gang bringe oder bei der Buchhaltung die Ursache für eine Unstimmigkeit suche. Oft verges-se ich das Beten und denke, ich kann das doch. Aber mit Beten geht es dann doch besser.

Noch eine Erfahrung mit Gott: Die Tatsache, dass Jesus Christus durch seinen Tod auch für mich alles Trennende zwischen ihm und mir weggenommen hat, hat mir meine Sorge um meine Zukunft weggenommen. Ich bin frei geworden für andere zu sorgen. Außerdem kommt es mir nicht mehr darauf an, was andere von mir denken oder sagen. Es ist nur noch wichtig, was Jesus Christus von mir denkt und sagt. Die Freundschaft mit Jesus verändert jede und jeden. Es ist schon ein Straffälliger zum Pastor geworden.

Dass ich nach dem Verlust meiner ersten Frau noch einmal eine Frau aus Afrika finden konnte, die so gut zu mir passt, ist für mich auch eine Erfahrung mit Gott.

Und dass ich in diesem Jahr noch eine Trauung und Taufe halten konnte, trotz einer Sehbehinderung ohne normal lesen zu können, ist für mich ebenfalls eine Erfahrung Gottes.

Ich brauche keinen Beweis mehr für Gott. Sie werden bald auch keinen Beweis mehr suchen, wenn Sie ganz allein und im Verborgenen anfangen mit unserem Vater im Himmel zu reden und anfangen, seinen Willen zu tun. Er ist ein guter Chef.

Manfred Teschner, Pastor em.

*Fotos: Lehmann*

Foto: Benjamin Adam

# Evangelisch aus (auf) gutem Grund

**Immer wieder wollen wir uns als Gemeinde erneuern und dazu die Früchte der Kirchengeschichte ernten, genießen und feiern**

Kirche ist eine Gemeinschaft, die weiß, wieviel sie dem Gastgeber und seiner Freundlichkeit verdankt. Gott trägt sich auf seine Weise in das Leben der Gemeinde ein, und auch wenn es oftmals schwierig ist, die christliche Gemeinschaft sichtbar werden zu lassen, sie auszusäen und zwischen den Menschen aufblühen zu lassen, wollen wir einmal in die kirchengeschichtliche Wirkungsgeschichte schauen, damit wir die Zukunft gestalten können. Die Kirchengeschichte trägt unsere Gemeinschaft.

Dazu braucht die Gemeinde stets auch Hoffnung, weil diese Hoffnung wie eine Sonne ist, aus deren Mitte sie Strahlen aussendet in die Welt. Ich bin auf der Suche nach Spuren dieser Sonne, nach Versuchen mit der Hoffnung.

## Kirche als Ort der Hoffnung

**Was wir tun...**

- Mit einer Vielzahl von **Angeboten für Kinder und Jugendliche** zeigen wir den Jüngsten in unserer Mitte einen Weg zu Gott und zum Glauben. Wir tun das, weil wir davon überzeugt sind, dass wir Menschen unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen besser meistern, wenn wir wissen, wer Gott ist und dass er für uns da ist.

- Im **Kinderchor, bei der Aus- und Einschulung oder Apfeltag** in Bergkirchen sowie an den Schulen, vermitteln wir den Schülerinnen und Schülern Wissen zu den Grundfragen des Lebens und des Glaubens. Damit leisten wir unseren Beitrag zu der Werteerziehung. Diese wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger, damit wir eine solidarische Gesellschaft bleiben, in der Menschen nicht allein gelassen werden.
- Unser **Besuchsdienst** besucht diejenigen, die selten Besuch bekommen und die sich alleine fühlen und organisiert unsere **Geburtstagskaffeetrinken.**
- Unsere **Pfarrerinnen und Pfarrer** besuchen Menschen in unseren Gemeinden der Seeprovinz, die Lasten zu tragen haben und denen etwas auf der Seele brennt. Als **Seelsorger** sind sie Ansprechpartner für viele, die ein offenes Ohr suchen.
- **Wir feiern Gottesdienste** am Sonntag, in denen wir auf Gottes Wort hören und danach fragen, wie Gott für uns sorgt und was er von uns erwartet. Wir feiern in diesen Gottesdiensten das Leben und das kann man auch merken.
- Wir feiern Gottesdienste an den besonderen Momenten des Lebens: wenn ein Mensch geboren wird, feiern wir mit der Familie **Taufe**, wenn ein Paar bei der **Trauung** Ja zueinander sagt, bitten wir Gott um seinen Segen für den gemeinsamen Lebensweg, wenn ein Mensch verstirbt, nehmen wir bei der **Beerdigung** in einem würdigen Rahmen Abschied und suchen Trost bei Gott.

*Fotos: Pfarrarchiv Bergkirchen*

Der Frauenkreis besucht die Kirche in Nammen.

St. Katharinen Bergkirchen

- **Seniorenkreise und Frauenkreis** bieten Geselligkeit und Heimat für unsere älteren Mitbürger. Sie sind ein Ort, an dem man sich trifft und die Gemeinschaft genießen kann.
- Wir engagieren uns mit der **Diakoniestation**/Hospizarbeit für alte und behinderte Menschen, die Hilfe beim täglichen Leben brauchen. Unsere Schwestern und Pfleger versorgen und begleiten diese Menschen und beraten ihre Angehörigen.
- Wir geben den Menschen ein Zuhause, die aufgrund einer seelischen Erkrankung Begleitung brauchen.
- Unsere **Notfallseelsorge** ist zur Stelle, wo Menschen durch Notfälle oder akute Krisen Begleitung brauchen.
- Unsere **Hospizbewegung** begleitet zu Tode erkrankte Menschen und ihre Familien auf ihrem letzten Weg.
- In Krankenhäusern und Altenheimen haben unsere **Klinikseelsorger** Zeit für die Patienten.
- Unsere bundesweite **Diakonie**, der soziale Dienst der evangelischen Kirche, unterhält **Krankenhäuser** und **Altenheime** und bietet für viele Menschen mit Behinderung ein **Zuhause**.

Mitarbeiter in der Hospizbewegung.

- Für die Krisen des Lebens haben wir viele **Beratungsangebote**, die jeder nutzen kann. Dazu gehört zum Beispiel auch die **Telefonseelsorge** oder Angebote im Internet.
- Gemeinsam erheben wir als **Evangelische Kirche in Deutschland** unsere Stimme für die, die nicht gehört werden. Wir mischen uns ein, wenn in Politik und Wirtschaft Dinge falsch laufen und die Gerechtigkeit, das friedliche Zusammenleben und unsere Schöpfung gefährdet sind.
- In der **weltweiten Ökumene** sorgen wir für Menschen in den armen Ländern des Südens und Ostens. Wir sind da mit unserer Hilfe zur Stelle, wo Katastrophen und Kriege geschehen, zum Beispiel mit "**Brot für die Welt**" oder der "**Diakonie Katastrophenhilfe**".
- Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren **Themen**, ihrer **Musik und ihrer Atmosphäre** prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.

Hospiz ist Leben
HOSPIZVEREIN SCHAUMBURG-LIPPE E.V.

Brot für die Welt

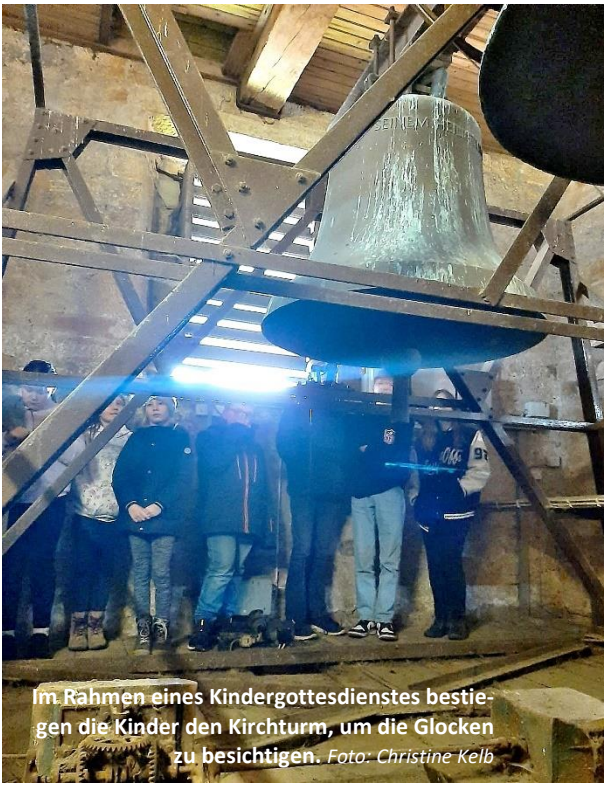
Diakonie

LUTHERISCHER WELTBUND

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe
Nah dran.

# Wenn die Kirchenglocken läuten

**Glocke läutet mitten in der Woche – was ist los?**



**Im Rahmen eines Kindergottesdienstes bestiegen die Kinder den Kirchturm, um die Glocken zu besichtigen.** *Foto: Christine Kelb*

Es ist nicht viel Getöse um uns herum, so dass wir das Geläut der Kirchenglocken überhören könnten. Auch die Kinder im Kindergarten Zauberland sagen mir: „Glocken sind cool, und so stark – weil laut.“ Ja, unsere Kirchenglocken werden wahrgenommen – sogar von den Kleinsten.

Die Glocken hängen im Turm der Kirche – hoch oben, damit sie weit und breit gehört werden. Damit das so sein kann, sind im Turm Schalllöcher-Luken angebracht, durch die das Läuten der Glocken gut zu hören ist. Haben wir in Winzlar eine Glocke im Dachreiter, so haben wir in Bergkirchen drei mächtige Glocken im Turm und eine kleinere zusätzlich außerhalb, die die Uhrzeit ansagt.

Ein Herkommen ist es, mit dem Erklingen des Geläuts wichtige Ereignisse im Gemeindeleben kundzutun: Gottesdienste der Gemeinschaft, Taufe, Trauung und eine dunkel klingende Glocke zum Trost. In Winzlar gibt es bis heute die Tradition, dass mittags 20 Minuten geläutet wird, wenn ein Gemeindeglied verstorben ist. In Bergkirchen ist dieser Brauch mit den Jahren erloschen.

Können wir uns vorstellen, dass einmal alle Kirchenglocken schweigen, und Stille herrscht vom Glockenturm? Wohl kaum. Der Klang der Glocke, der „von oben auf uns herabschwebt“, verbindet Himmel und Erde, begleitet unser Leben in all seinen Höhen und Tiefen, läutet bei Taufe und Tod, am Anfang und am Ende, bei Frieden und Unfrieden.

Pastor Reinhard Zoske

Foto: Alexandra Blume

# Wenn die Kirche reden könnte

**Es sich in der Kirchenbank gemütlich machen…**

Liebe Gemeindeglieder und Bürger der Gemeinden, wir sagen nochmals herzlichen Dank für die reichlichen Spenden zur Instandsetzung unserer Kirchturmuhr. Es ist doch ein schönes Zeichen, dass viele Menschen die Erhaltung der St. Katharinen-Kirche wertschätzen.

Wenn unsere Kirche aber reden könnte, würde sie bestimmt sagen: „Warum besuchen mich nur so wenige Menschen?“ Hier eine Anregung: Schaut doch mal wieder – oder zum ersten Mal – in unsere Kirche rein. Es muss ja nicht gleich jeden Sonntag sein, aber vielleicht kann es für den einen oder anderen eine neue Erfahrung sein: eine Stunde ohne Handy oder Smartphone und der Orgel, den Liedern und Ansprachen zuzuhören. Auch Mitsingen – egal in welcher Tonlage – ist nicht verboten, und in unserer Kirche gibt es freie Platzwahl (ausgenommen ist die Kanzel 😉).

In unseren Dörfern sind leider Treffpunkte wie „Tante Emma“-Läden oder Gaststätten im Laufe der Jahre weggefallen. Wäre es nicht schön, einen Ort für Meinungsaustausch, Unterhaltung oder auch Klatsch zu haben? Warum nicht nach dem Kirchgang (Gottesdienst) zusammensitzen oder stehen und sich bei einem Getränk oder auch Snack näher bzw. neu kennenlernen? Lasst es uns doch einfach versuchen. Wir würden uns wirklich freuen!

Günter Meier

Fotos: Reinhard Zaske

# Pilgere deinen Weg

**Pilgern von offener Kirche zu offener Kirche – macht Sinn!**

Pilgern steht dafür, dass das Leben ein “Unterwegssein auf dem Pfad des Lebens“ ist. Früher pilgerten nur gläubige Menschen, um Gott und Glauben nahe zu kommen. Heute sind Pilgergruppen so verschieden wie die Zusammensetzung unserer Gesellschaft.

## Der Weg ist entscheidend

Die Pilgerschaft hat ein festes Ziel im Blick. Dahin ist die Pilgerin oder der Pilger allein oder in einer Gruppe unterwegs. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass der Pilgerweg einen viele Erfahrungen sammeln lässt.

## Seit wann gibt es Pilgern?

Richtig bedeutsam wurde das Pilgern im Mittelalter. Der Pilger konnte sich auf seiner Pilgerschaft von Lasten befreien. So pilgerten viele zu berühmten und sehr bekannten Orten, wie z.B. Santiago de Compostela.

## Und wie sieht Pilgern aus?

Pilgern ist überall denkbar. Viele erkundigen sich nach bekannten Pilgerwegen und möchten diese gehen. Manche Protestanten pilgern auch nach Wittenberg, um auf den Spuren von Martin Luther unterwegs und nahe zu sein.

Wer es wünscht, kann an den Pilgerorten in den offenen Kirchen (Logo) Pilgerstempel sammeln. Es gibt an vielen Orten dafür auch Urkunden. Pilgern ist, wie Sie sehen, so bunt wie das Leben.

## Wer über das Pilgern noch mehr erfahren möchte,

darf gerne im Pfarramt Bergkirchen bei Pastor Reinhard Zoske anfragen. Im Herbst 2023 wollen wir uns mit einer neu zu bildenden Gruppe gemeinsam auf den Weg machen: 05037/2387.

## Im (Pilger)-Gästebuch der Kapelle in Winzlar finden wir Einträge, wie:

„Manchmal ist man auf der Suche nach einem Ort des Trostes. – Diese kleine beschauliche Kapelle in diesem reizenden Dorf aber tröstet. Danke! 21. Juni 2023“

„22.07.2023:

In Gedenken an unsere Tochter Lisa, die heute 24 Jahre geworden wäre! Dem Auge so fern, aber dem Herzen immer nah.

Mama und Papa“

*Das Gästebuch für Besucher und Pilger in der Kirche Bergkirchen mit Pilgerstempel.*

Vergissmeinnicht-Gottesdienst

# Rückblicke

St. Katharinen Bergkirchen

Chorfest

Haarberg-Fest

Chorfest

# Im September

Wenn ich merke, dass etwas musikalisch aufgeht, dass beim Hören etwas in uns passiert – dann denke ich schon mal: Vielleicht sind hier Engel unterwegs und haben mitkomponiert.

Reinhold Beckmann, Fernsehmoderator

*Foto: privat*

# Schubert, Reinecke und Chopin

**Konzert der Musikerinnen Anna-Lena und Giovanna**

→ Sa, 09.09.2023 um 15 Uhr, St. Katharinen Kirche Bergkirchen

Dass ein Duo zweier befreundeter Musikerinnen über Landesgrenzen hinweg bestehen kann, scheint auf den ersten Blick wie eine kindliche Wunschvorstellung, eine naive Fantasie. So fühlte es sich zumindest an, als Giovanna und Anna-Lena ihr letztes gemeinsames Konzert an der Musikakademie Riga spielten, wo sie sich auch das erste Mal trafen. Doch Musik verbindet tief und beide besuchen sich weiterhin in Italien und Deutschland, um immer wieder gemeinsam zu musizieren. Sie überwinden große Distanzen, um sich im Spiel wieder ganz nah zu sein.

Freuen Sie sich auf ein Spätsommerkonzert am 09.09.2023 um 15 Uhr in der St. Katharinen Kirche in Bergkirchen, bei dem Werke von Schubert, Reinecke und Chopin als Zeichen einer langen Freundschaft erklingen.

# Letzte-Hilfe-Kurs:
## Am Ende wissen, wie es geht

**Ein Bildungsangebot des Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V.**

Das Lebensende und das Sterben machen uns Mitmenschen oft hilflos. In unseren „Letzte-Hilfe-Kursen“ lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens brauchen.

Durch die Teilnahme an einem „Letzte-Hilfe-Kurs“ werden Menschen mit dem nötigen Wissen und der Sicherheit ausgerüstet, Schwerkranken und Sterbenden in ihrem Umfeld beizustehen.

**Zielgruppe:** Hospizhelfer*innen, Betroffene und alle Interessierte

- **Referentinnen: Christiane Piehl**, Krankenschwester mit Zusatzausbildung Palliativ Care, begleitende Seelsorgerin und **Anita Fürst**, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin mit Weiterbildung Palliativ Care und Kursleiterin für komplementäre Pflege und Gesundheitsfürsorge
- **Termin:** Donnerstag, 21.09.2023, 14:00 bis 18:00 Uhr
- **Veranstaltungsort:** Bürgerhaus Haste, Hauptstraße 42, 31559 Haste
- **Kursgebühr:** kostenlos – Spenden sind willkommen
- Für Getränke und Snacks ist gesorgt
- **Anmeldung:**

**HOSPIZVEREIN SCHAUMBURG-LIPPE E.V.**
Bergkirchener Straße 30
31556 Wölpinghausen
Tel.: 0 50 37 - 96 90 20
Bürozeiten Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr
www.hospizverein-schaumburg.de

Hospiz ist Leben
HOSPIZVEREIN SCHAUMBURG-LIPPE E.V.

**Ambulanter Hospizdienst:** (0151) 1574 9334
Birgit Homes – koordinatorin@hospizverein-schaumburg.de

# Rückblicke

# Jubel-Konfirmation

St. Katharinen

Bergkirchen

*Fotos: Claudia Nürnberger*

*Fotos: Ulrike Brandes*

# Im Oktober

Selbst wenn ich wüsste,
dass die Welt morgen in
Stücke zerfällt,
würde ich immer noch
einen Apfelbaum
einpflanzen.

Martin Luther

*Fotos: Alexandra Blume*

# Glauben – mehr als das Gegenteil von Wissen

**Sind Religion und Wissenschaft wirklich Gegensätze?**

Wie oft möchten Menschen glauben, doch ihre Erfahrung hat sie skeptisch gemacht und nährt die Sorge, dass der Glaube ins Leere geht. Glaube kommt nicht allein – der Zweifel begleitet ihn. Der Autor des Hebräerbriefs am Schluss der Bibel bietet eine Idealvorstellung an: „Der Glaube ist „eine gewisse Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Das will sagen: Wer dem Zweifel standhält und ein Quantum Hoffnung bewahrt, wer bereit ist, Gott Glauben zu schenken, kann mehr Erfahrungen mit ihm machen. Glaube wird damit eine Beziehung zu Gott. Das Vertrauen zu ihm kann wachsen, es hält Zweifel aus und unbeantwortete Fragen.

Glauben an Gott ist mehr als das Gegenteil von Wissen. Dieses Gegeneinander ist überholt. Es wurde in der Zeit des 19. Jahrhunderts stark, damals blühten die Naturwissenschaften auf. Der Forscher Charles Darwin bot Erklärungen an, wie das Leben auf der Erde in langen Zeiträumen durch Evolution ent-

stand, eine stetige Weiterentwicklung. Das schien den Schöpfungsberichten in der Bibel zu widersprechen. Dort wird beschrieben, wie Gott die Erde in sieben Tagen erschafft, wie ein Künstler ein Kunstwerk. Manche meinten, so wie die Evolution der Lebewesen schreite auch die Entwicklung von der Religion zur Wissenschaft voran: Am Anfang stehe viel Glauben und wenig Wissen, aber dann werde das Wissen immer weiter wachsen und der Religion das Gebiet streitig machen.

Der Theologe und Philosoph Friedrich Schleiermacher hielt dagegen, die Frömmigkeit habe ihre eigene Sphäre, sie sei das „Gefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit“. Bevor wir Menschen etwas leisten, werden wir beschenkt mit Leben und mit Segen, sagt der Glaube. Inzwischen ist klarer geworden, dass die Bibel uns keine Naturkunde nahebringen will, sondern von Gott und seinem Handeln erzählt. Und viele Naturwissenschaftler sehen, dass ihre Forschungsergebnisse erst einmal für ihren eigenen Bereich gelten und nicht gleichzeitig für den Glauben. [...]

*Quelle: wt / ekd.de (gekürzte Fassung)*

# Gottesdienst zum Reformationstag

**mit dem Männergesangverein Concordia Pohle e.V.**

→ Di, 31.10.2023 um 18 Uhr, St. Katharinen-Kirche Bergkirchen

Im Männergesangverein Concordia Pohle sind ca 26 aktive Sänger in 4 Stimmen verteilt. Die Dirigentin, Wiebke Reese, pflegt altes Liedgut, Evergreens genauso wie sie viele aktuelle Schlager und Rocksongs mit uns eingeübt hat.

*Foto: Concordia Pohle e.V.*

# Rückblicke

Singen mit Fritz Battruweit

Kapellenweihfest

St. Katharinen

Silberne Konfirmation

Bergkirchen

Mit dem Frauenkreis in Nammen

Bei Schloss Baum

Foto: Ulrike Brandes

## Im November

**ABBRÜSTUNG**

Willst du deinem
himmlischen Vater begegnen,
rüste ab im Herzen.
Stecke dein Schwert
an seinen Ort.
Zum Zeichen des Friedens
falte die Hände.
Und der Gott des Friedens
wird dich stärken.

Reinhard Ellsel

# Ewiges Leben – Zu schön, um wahr zu sein?

**Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Ablesen der Verstorbenen im Kirchenjahr**

→ So 26. November um 10 Uhr – St. Katharinen-Kirchen Bergkirchen

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

Christian Feldmann

# Zum Volkstrauertag

→ So 19. November, 9.45 Uhr – Volkstrauertag, Kirche Bergkirchen
→ So 19. November, 11 Uhr – Volkstrauertag, Kapelle Winzlar

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
Schwerter zu Pflugscharen. Wolf und Lamm beieinander.
Kinder verlernen den Krieg.
Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin.
Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken
des Friedens denkt. Liebe lautet ihr universaler und
unverwüstlicher Name. Und so ersehne ich ein Friedensministerium und keins für Verteidigung.
Und träume davon, dass die Militärhaushalte der Welt umgewidmet werden,
um die Wunden der Erde zu heilen.

Tina Willms

Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Trauer unsere Liebe

Wie Du bist! warst! sein wirst!

Abt und Bruder
**Horst Hirschler**

Im Glauben verbunden,
aus unserer Mitte gefasst und
„wissend, dass danach ein großer Raum,
Freude und Friede sein wird“.
(Aus dem Sermon der Bereitung: M. Luther)

Im Namen des Kapellenvorstands Winzlar
Unsere Gebete sind bei der Familie.

# Kalender: Der Andere Advent

Als Einstimmung auf die Termine zum „Lebendigen Advent“ oder zur persönlichen Bereicherung dürfen sich Gemeindeglieder oder Einrichtungen gerne über das Pfarramt den Kalender „Der Andere Advent“ bei uns per E-Mail bestellen. Wir werden eine größere Menge bestellen und dann bekommen wir ihn günstig. Stichwort der Bestellung: „Adventskalender“

Der liebevoll gestaltete Adventskalender **Der Andere Advent** bietet dazu berührende, humorvolle, nachhaltige Denkanstöße - durch Texte von Bildern und Illustrationen. Der Kalender kann Sie vom Vorabend des 1. Advents bis zum 6. Januar jeden Tag mit einer Doppelseite begleiten. Er misst 29 x 21 cm und hat viele farbige Illustrationen und Fotos.

# Stufen des Lebens

## → Do 9., 16., 23. und 30.11.2023 um 19 Uhr – im Kooperationsraum

Im November laden wir an vier Donnerstagabenden (Beginn am 9. November) von 19-21 Uhr zu einem neuen Kurs von **„Stufen des Lebens“** ein.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf. In **„Stufen des Lebens“** spüren wir diesen Überlegungen nach. Wir können entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen und mitten im Alltag Wegweisung geben können.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt, nur die Neugier ist erwünscht. Die vier Abende von Stufen des Lebens haben das Thema „**Farbe kommt in dein Leben“**. In der Herbst- und Winterzeit sind die Tage oft grau und viele fühlen sich auch grau. Dann sehnen wir uns danach, dass (wieder) mehr Farbe ins Leben kommt. Vier biblische Geschichten zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und das Leben bunter wird.

Zwei Stunden am Donnerstagabend, die Sie sich gönnen sollten. Demnächst werden Flyer des Kurses im Gemeindehaus und der Kirche ausliegen. Die Abende werden von Pastor Cord Wilkening aus der Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg geleitet. Er bietet die Kurse von „Stufen des Lebens“ in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche an.

Anmeldungen erleichtern die Planung, sind aber nicht notwendig. Auch spontane Menschen sind an einem oder mehreren Abenden willkommen.

Pastor Cord Wilkening

# Bestattungen und Friedhöfe

**– traditionelle und neue Formen**

Unter diesem Titel wurde eine gemeinsame Veranstaltung, die die Kirchengemeinden Altenhagen-Hagenburg, Bergkirchen und Großenheidorn am 5. Juni veranstaltet haben, für Interessierte aus dem Kooperationsraum der Seeprovinz angeboten. Die Resonanz war beeindruckend und hat die Wichtigkeit und das Interesse an diesem Thema bestätigt.

Nach einer Begrüßung in der Nikolaikirche startete die Veranstaltung mit einem Spaziergang über den Friedhof in Hagenburg. Wilhelm Haake gab hierbei einige Details der Geschichte der Kirche und des Friedhofes preis. Die neuangelegten Anlagen, wozu auch die Hirtenwiese für Kindergrabstellen gehört, und die seit Jahren angebotenen Bestattungsformen sowie Grabgestaltungen wurden vorgestellt. Ein intensiver Austausch zu den Veränderungen und zukünftigen Ideen führte zu einem Gedankenaustausch zur Friedhofsgestaltung in den Kirchengemeinden der Seeprovinz.

Im Gemeindehaus kam es dann zum zweiten Teil der Veranstaltung. Veränderungen der Grabgestaltungen und Beisetzungskultur der letzten 150 Jahre der Friedhöfe in der Seeprovinz bildeten den Einstiegsvortrag. Das Thema „Reerdigung“ folgte dann als neue Bestattungs- und Grabgestaltungsform in Deutschland. In Schleswig-Holstein wurde die erste Bestattung dieser Art im Frühjahr 2022 in Zusammenarbeit mit der Evangelisch- Lutherischen Kirche Norddeutschland durchgeführt.

Was ist eine Reerdigung? In Wikipedia steht: Reerdigung ist eine alternative Bestattungsform. Der Neologismus „Reerdigung“ verbindet die Rückkehr zur

Erde mit dem Prozess der Beerdigung. Bei dieser Form der Erdbestattung verwandelt sich der tote Körper in einem sargähnlichen Behältnis innerhalb von 40 Tagen in Humus.

Foto: Klaus-Dieter Drewes

Nach einem Beitrag aus der NDR-Mediathek wurde dieses Thema intensiv diskutiert und besprochen. Ob diese Bestattungsform auch für die Friedhöfe unserer Kirchengemeinden in der Seeprovinz ein neues Angebot wird, darauf konnten wir noch keine Antwort geben. Konkrete Wünsche nach einem solchen Angebot müssen sich entwickeln und wir müssen vorbereitet sein.

Eine Abschlussdiskussion zum Themenfeld ökologische Bestattungen rundete die intensive Gesprächsrunde ab. Eine Wiederholung solcher Veranstaltungen wurde aus dem Kreis der Interessierten ausdrücklich bejaht und ist als Auftrag für uns zu verstehen.

Friedhöfe sind ein wertvoller und wichtiger Teil unserer Kirchengemeinden und als solcher auch immer mit einem besonderen Blick zu betrachten. Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen und den Angehörigen, gesellschaftlicher Wandel sowie die Arbeit unserer Kirchengemeinden vor Ort spiegeln sich auch in unseren Friedhofsanlagen.

Wir, Pastor Reinhard Zoske aus Bergkirchen, Manfred Wenzel aus Großenheidorn und Klaus-Dieter Drewes aus Altenhagen-Hagenburg, wollen für unsere Gemeinden in der Seeprovinz diesen Blick in den Spiegel schärfen und weiterentwickeln.

Klaus-Dieter Drewes

KIRCHE MIT KINDERN

Fotos: Christine Kelb

Kirche mit Kindern

# Rückblicke

Kindergottesdienste

# Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.

» Aus kritischen Gedanken Martin Luthers entsteht die evangelische Kirche.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

KIRCHE MIT KINDERN

# Rückblicke

## Kindergottesdienste

*Fotos: Christine Kelb*

Kirche mit Kindern

# Rückblick: Sommerferienspaßaktionen

**– so viele Angebote wie nie, und tolle Teilnahme 100er Kinder**

Auf diesem Weg danke ich im Rückblick für eine großartige Unterstützung mit hunderten von Kindern, Elterntaxi und Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Einrichtungen. Das verdient Lob und Anerkennung für eine Sache: unsere Kinder! „Ganz große Klasse“ an alle Unterstützer und mit viel Schwung, so mein Wunsch, in die neue Saison!

Pastor Reinhard Zoske

## Sei dabei!

## Der nächste Ferienspaß im Herbst:

→ 20.10.2023, Freitag 15 - 18 Uhr – Waldbaden und Märchenpfad erleben

→ 28.10.2023, Samstag 14 - 17 Uhr – Hubschrauber-Museum, Bückeburg
„Traum vom Fliegen“ für alle Herbstferienspaßkinder ab 8 Jahren.
Wir sehen, wie es technisch möglich wird.

Anmeldung: Über das Feona-Programm der Samtgemeinde Sachsenhagen unter folgendem Link:

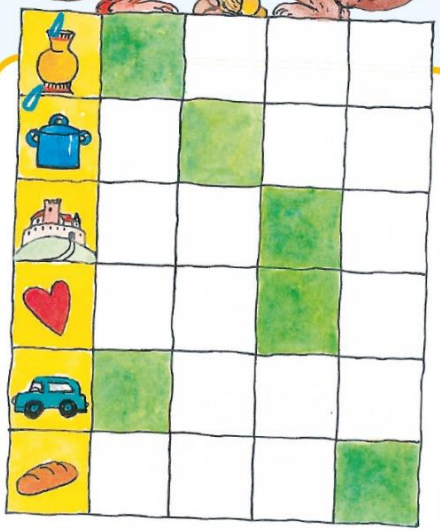
https://home.ferienspass-sgsachsenhagen.de

# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



**Worüber reden die beiden Eichhörnchen?** Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

## Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare.
Oder was fällt dir selbst noch ein?

**Mehr von Benjamin ...**
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Vorrat

KIRCHE MIT KINDERN

# Auftritt des Kinderchores in Wiedenbrügge und Elternkonzert

Unser Kinderchor war am 28. Juni zu Gast im Seniorensitz auf der Heide (Wiedenbrügge). Dort hatten wir bei einem halbstündigen Auftritt vor den Senioren viel Spaß miteinander. Besonders bemerkenswert war dabei die Wirkung der Musik auf die Senioren, wenn diese bei dem einen oder anderen Lied die Melodie erkannten.

*Fotos: Sean Wellmann*

Am 4. Juli fand dann unsere letzte Chorprobe vor den Sommerferien statt. Den Abschluss begingen wir mit einem Konzert für die Eltern und einem Barbecue bei strahlendem Sonnenschein hinter der Kirche.
Es war sehr gelungen, und ich freue mich schon darauf, wenn wir gemeinsam nach den Sommerferien die Chorarbeit wieder aufnehmen.

Sean Wellmann

## Gottesdienste im September 2023

| | | |
|---|---|---|
| **03.09.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis<br>**Gemeinsamer Gottesdienst**<br>– kein Gottesdienst in Bergkirchen | Pastor Zoske<br>**Kapelle Winzlar** |
| 10 Uhr | **Kindergottesdienst** in Bergkirchen<br>Singen, spielen, basteln zu Erntedank | **Pfarramt**<br>**Bergkirchen** |
| **10.09.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 14. Sonntag nach Trinitatis<br>**Erntegottesdienst** | Pastor Zoske<br>**Wölpinghausen**<br>**Grüne Mitte** |
| 18 Uhr | **Taizé-Gottesdienst** | **Kirche Bergkirchen** |
| **17.09.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 15. Sonntag nach Trinitatis<br>**Erntegottesdienst** | Präd. Barrie Blok<br>**Bergkirchen**<br>**Hartmanns Scheune** |
| **24.09.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 16. Sonntag nach Trinitatis<br>**Kooperations-Gottesdienst**<br>Kirchspiel Bergkirchen/Sachsenhagen | Pastor Kubba<br>**Kirche Bergkirchen** |

## Gottesdienste im Oktober 2023

| | | |
|---|---|---|
| **01.10.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | **Erntedankgottesdienst**<br>**und Kindergottesdienst**<br>gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl<br>– kein Gottesdienst in Bergkirchen | Pastorin<br>Amélie zu Dohna<br>**Kapelle Winzlar** |

| | | |
|---|---|---|
| **08.10.2023**<br>Sonntag<br>18 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis<br><br>**Taizé- Gottesdienst** | **Kirche Bergkirchen** |
| **15.10.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis<br>**Gemeinsamer Gottesdienst**<br>– kein Gottesdienst in Bergkirchen | Pastor Zoske<br>**Kapelle Winzlar** |
| **22.10.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis<br><br>**Gottesdienst mit Abendmahl** | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |
| **29.10.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis<br><br>**Gottesdienst** | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |
| **31.10.2022**<br>Dienstag<br>18 Uhr | **Gottesdienst**<br>**zum Reformationstag** | Pastor Zoske<br>**Kirche Bergkirchen** |

## Gottesdienste im November 2023

| | | |
|---|---|---|
| **03.11.2023**<br>Freitag<br>17 Uhr | **Laternenumzug für alle Kinder**<br>Ausrichter: Kindergarten, Feuerwehr und Kirche Bergkirchen | **Start: Kindergarten Zauberland, Wiedenbrügge** |
| **05.11.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis<br>**Gemeinsamer Gottesdienst**<br>– kein Gottesdienst in Bergkirchen | Pastorin<br>Kerstin Hocharzt<br>**Kapelle Winzlar** |
| 10 Uhr | **Kindergottesdienst** in Bergkirchen | **Pfarramt Bergkirchen** |
| **12.11.2023**<br>Sonntag<br>18 Uhr | Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr<br><br>**Taizé-Gottesdienst** | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |
| **19.11.2023**<br>Sonntag<br>9.45 Uhr<br>10 Uhr | **Volkstrauertag**<br>mit dem Posaunenchor<br>**Kranzniederlegung am Ehrenmal**<br>**Gottesdienst** | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |

| | | |
|---|---|---|
| **19.11.2023**<br>11 Uhr | **Volkstrauertag - Gottesdienst**<br>mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal | Pastor Zoske<br>**Kapelle Winzlar** |
| **22.11.2023**<br>Mittwoch<br>18 Uhr | **Buß- und Bettag**<br>**Wochengottesdienst**<br>mit Posaunenchor | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |
| **26.11.2023**<br>Sonntag<br>10 Uhr | **Ewigkeitssonntag**<br>**Gedenkgottesdienst**<br>mit Ablesen der Verstorbenen | Pastor Zoske<br><br>**Kirche Bergkirchen** |

## Terminkalender – regelmäßige Veranstaltungen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Frauenkreis**<br>Im Pfarrhof Bergkirchen | (alle 14 Tage)<br>15 - 17 Uhr | Do 14.09.2023<br>Do 28.09.2023 | Do 12.10.2023<br>Do 26.10.2023 | Do 09.11.2023<br>Do 23.11.2023 |
| **Trauertreff** | 16 Uhr | Do 28.09.2023 | Do 26.10.2023 | Do 23.11.2023 |
| (jeden 4. Donnerstag im Monat im Pfarrhof Bergkirchen) | | | | |
| **Hospizgruppe** | 19.30 Uhr | Mo 25.09.2023 | Mo 30.10.2023 | Mo 27.11.2023 |
| (jeden letzten Montag im Monat im Pfarrhof Bergkirchen) | | | | |
| **Nächstes Geburtstags-Kaffeetrinken** | Mo | 06.11.2023 | 15 - 17 Uhr | |

im Pfarrhof Bergkirchen (Ab ihrem 65. Geburtstag erhalten alle **Geburtstagskinder der Monate August, September, Oktober** zu gegebener Zeit eine schriftliche Einladung.)

### Gute Aussichten:

**So 03.12.2023, 13 Uhr 1. Advent – Gottesdienst mit Basar im Pfarrhof**

Über 35 Jahre ...

Wagner GmbH

Dachdeckermeister

▲ Reparaturen ▲ Dachflächenfenster

▲ Dachrinnen ▲ Kaminbekleidungen

Am Wasserwerk 10
31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 74 55
www.dachdecker-wagner.de

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Sonnenkäfer

**Qualifizierte Kinderbetreuung**
in der Hagenburger Str. 27 im OT Winzlar

Kernzeiten von 8:00 - 14:30 Uhr
Früh- und Spätdienst möglich

Kleine, familiennahe Betreuungsgruppe mit max. 10 Kindern

**Unser Motto:**

Bewegung, Forschen, Entdecken, Spielen ...
Denn Spielen ist Entwicklung, Entwicklung ist Spiel.

**Ansprechpartner:**
**Sabine Rausch • 0172-5411929**
**Sandra Kleine (päd. Leitung) • 0151-70077273**

Glückliche Kinder, was gibt es Schöneres...

Bergkirchener Hofladen

Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse

Hausgemachte Qualität

**Öffnungszeiten**
**Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag**
**9-13 Uhr und 15-18 Uhr**
**Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr**

**Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14**
**31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen**
**Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961**
**www.bergkirchener-hofladen.de**

Bergkirchen

St. Katharinen

Aus unserer

# Gebetsecke

## Versuche glücklich zu sein

Jesus hat uns mit seiner Bergpredigt und Gebeten wie das Vaterunser Druck genommen und Gelassenheit im Gottvertrauen geschenkt:

*Gehe gelassen mitten im Lärm und Hast und bedenke den Frieden, den die Stille birgt. So weit wie möglich und ohne dich auszuliefern, stehe in guter Beziehung zu allen Menschen. Sprich deine Wahrheit ruhig und klar und höre andere, auch Dumme und Unwissende, auch sie haben ihre Geschichte. Meide die Lauten und Aufdringlichen, sie sind eine Plage für den Geist.*

*Aber sei du selbst, heuchle keine Zuneigung, aber urteile auch nicht abfällig über Liebe; angesichts aller Dürre und Enttäuschung ist sie beständig wie das Gras. Ertrage freundlich den Ratschluss der Jahre und nimm dankbar von deiner Jugend Abschied. Stärke die Kraft des Geistes, damit sie dich in plötzlichem Unglück schützen kann.*

*Aber quäle dich nicht selbst mit Einbildung. Viele Ängste werden aus Müdigkeit und Einsamkeit geboren. Bei einem heilsamen Maß an Selbstbegrenzung sei freundlich mit dir selbst.*

*Du bist ein Kind der Schöpfung, nicht weniger wert als Bäume und Sterne. Du hast ein Recht, hier zu leben. Ob es dir bewusst ist oder nicht: Die Schöpfung entfaltet sich wie vorgesehen. Darum lebe im Frieden mit Gott, wie auch immer du ihn Dir vorstellst. Wie auch immer dein Mühen und Sehnen im lärmenden Wirrwarr der Welt sein mögen, halte Frieden mit deiner eigenen Seele. Trotz Trug, Schinderei und zerbrochener Träume, die Welt ist doch wunderbar. Sei achtsam. Versuche glücklich zu sein.*

*Saint Pauls Church*

# Freud und Leid – Mai – Juni – Juli

## Taufen

Clea Ana Juli Schlossarczyk aus Düdinghausen
Ludwig Rachner aus Winzlar
Theodor Rachner aus Winzlar
Lina Marie Frick aus Wölpinghausen
Emil Ramm aus Husum

**Jesus Christus spricht:**
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

## Trauungen

Marcel und Madlen Hitzemann geb. Vogt aus Wölpinghausen

## Beerdigungen

| | | |
|---|---|---|
| Wilhelm Witte | Wiedenbrügge | 88 Jahre |
| Gerhard Nietert | Auhagen | 83 Jahre |
| Rolf Szykora | Wiedenbrügge | 67 Jahre |
| Irmgard Bock geb. Brinkmann | Auhagen | 89 Jahre |
| Waltraud Bohnhorst geb. Schrage | Wölpinghausen | 80 Jahre |
| Armida Hermann geb. Schwarz | Winzlar | 85 Jahre |
| Christiana Schlosser geb. Ehlers | Winzlar | 69 Jahre |
| Anke Langhorst | Winzlar | 58 Jahre |
| Anke Wagner-Kruse geb. Wagner | Winzlar | 61 Jahre |
| Hans-Dieter Winkelhake | Winzlar | 80 Jahre |

# Ansprechpartner/Kontakte

| | | |
|---|---|---|
| Pastor Reinhard Zoske<br>**Vorsitz.**<br>**Kirchenvorstand/Kapellenvorstand** | Tel. 0 50 37 - 23 87<br>r.zoske@lksl.de | Sprechzeiten:<br>Di + Fr 10 - 13 Uhr,<br>Do 17 - 18 Uhr |

## Pfarrbüro Öffnungszeiten: Di + Fr 10 - 13 Uhr

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sekretariat** | Gunda Jucknat | Tel. 0 50 37 - 23 87<br>Fax 0 50 37 - 50 39 | pfarramt@<br>kirchebergkirchen.de |
| **Küsterei** | Ingrid Johannßen<br>Erna Schneider<br>Günter Meier | Tel. 0 50 37 - 96 68 35<br><br>Tel. 0 57 25 - 70 99 53 | Küsterei |
| **Friedhofs-verwaltung** | Alexandra Blume | Tel. 0 50 37 - 23 87 | Bergkirchen |
| | Gunda Jucknat | Tel. 0 50 37 - 23 87 | Winzlar |
| **Archiv** | Alexandra Blume | archiv-bergkirchen@t-online.de | |
| **Musik** | Tatiana Weller | Tel. 0 57 24 - 9 58 77 95 | Organistin in Bergkirchen |
| | Detlef Freise | Tel. 0 50 31 - 1 35 58 | Organist in Winzlar |
| | Dieter Fröhlich | Tel. 0177 - 6 03 94 16 | Posaunenchor |
| **Kinderchor** | Sean Wellmann | Tel. 0160 - 98 35 97 56 | wellmann.sean@t-online.de |
| **WiSchBeWö** | George Kochbeck | Tel. 0172 – 5 47 27 00 | kochbeck@monopalast.de |
| | | | |
| **Hospiz** | Birgit Homes<br>Koordinatorin | Tel. 0151 - 15 74 93 34 | koordinatorin@hospizverein-schaumburg.de |


## Impressum

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen
Bergkirchener Straße 30, 31556 Wölpinghausen

**Homepage:** www.kirchebergkirchen.de E-Mail: bergkirchen@lksl.de

**Redaktion:** Alexandra Blume, Reinhard Zoske

**Layout/Design:** Alexandra Blume, Auhagen

**Redaktions-schluss:** Der Redaktionsschluss ist jeweils 4 Wochen vor Quartalsbeginn.
Für die Ausgabe Dezember – Januar – Februar: 01.11.2023

**Erscheinen/ Auflage:** Vierteljährlich / 1500 Exemplare und digital als PDF auf unserer Homepage. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuer, Werbung und Spenden.

**Spendenkonto:** Sparkasse Schaumburg DE05 2555 1480 0484 2000 50
Volksbank Hameln-Stadthagen DE18 2546 2160 1725 2520 00

DGD STIFTUNG

# Klinik Hohe Mark

„Das Leben gelingt nicht immer so, wie wir Menschen es uns gerne wünschen.“

www.hohemark.de

Psychiatrie | Psychotherapie
Psychosomatik | Suchtmedizin

DGD Stiftung
Mehr als Medizin

# *Käthe und Fritz haben noch Platz in ihrer Runde*

Im **Widdelhof** geht das Leben weiter.

Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten eine Auszeit. Egal ob wenige Tage oder viele Jahre – im Widdelhof stehen liebevolle Betreuung und ein entspannter Alltag an erster Stelle. Gemeinsam wohlfühlen und zu Hause sein – wir kümmern uns.

**tegeler Pflege & Gesundheit** • Pflegezentrum Widdelhof
Langes Feld 4 • 31547 Rehburg-Loccum (Winzlar)
Tel.: 05037 - 96 88-60 • info@widdelhof-tegeler.de

*Wir kümmern uns.*